

Fachgebietes wie die Viola tenore, das Baryton oder das Pardessus de Viole liegen Eva Neunhäuserer besonders am Herzen. Neben solistischen Auftritten ist sie als Gambistin und Bratschistin in diversen Orchestern und Kammermusikformationen tätig (u.a. dolce risonanza, La Cetra Barockorchester Basel, Phoenix Baroque, Berlin Baroque, ensemble arcimboldo sowie das eigene Ensemble Triphonis).

Magdalena Hasibeder (Cembalo): Geboren 1982 in Linz, tätig in Basel und Wien. Studien Orgel, Cembalo und Instrumentalpädagogik, u.a. bei Michael Radulescu und Andrea Marcon an der Bruckneruniversität Linz, bei Wolfgang Glüxam an der Wiener Musikuniversität sowie an der Schola Cantorum Basiliensis. Diplome mit Auszeichnung. Konzerttätigkeit in ganz Europa als Solistin und Ensemblemitglied (u.a. La Cetra, Venice Baroque Orchestra, Triphonis, Bruckner Orchester Linz). Zahlreiche Auszeichnungen und Preise bei internationalen Wettbewerben. Seit 2010 wiederholt Assistentin von Andrea Marcon am Theater Basel. Debüt am Pult bei Purcells "The Fairy Queen" am Theater Basel (2012). Dozentin an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. 2012 Gründung der Konzertreihe "Diapsalma – Geistliche Konzerte St. Arbogast" in Muttenz bei Basel, die sie seither als Künstlerische Leiterin betreut. Im Mai dieses Jahres erscheint ihre erste Solo-CD beim Label Raumklang.

[Siehe auch: www.magdalenahasibeder.at, www.diapsalma.ch]



Die Bachwoche 2013 wird unterstützt aus Kulturförderungsmitteln der Stadt Wien.

Am Kirchengang ist eine CD mit einer Auswahl von Werken erhältlich, die anlässlich der Bachwoche 2008 zur Aufführung gelangt sind (€ 10.-).

Veranstalter: Musikforum Lutherische Stadtkirche Wien, Dorotheergasse 18, 1010 Wien, Tel. 512 83 92

MUSIKFORUM LUTHERISCHE STADTKIRCHE WIEN



Triosonaten

"Dem, der wol mit dreyen singt, es auch mit mehrern gut gelingt"
(Johann Mattheson, Der vollkommene Kapellmeister 1739)

Ensemble Triphonis

Elisabeth Wiesbauer – Violine

Eva Neunhäuserer – Viola da Gamba

Magdalena Hasibeder – Cembalo

Donnerstag, 21. März 2013, 19:30 Uhr

Lutherische Stadtkirche, 1010 Wien, Dorotheergasse 18

Eintritt frei! – Spenden zur Deckung der Ausgaben erbeten.

Programm

Matthias Weckmann (1616-1674)

Toccata e-Moll

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Sonate G-Dur BuxWV 253

Aus: VII Sonate à doi, Violino & Viola da Gamba, con Cembalo,
Opera prima (Hamburg 1694?)

Lento/Vivace – Adagio/Allegro – Largo/Arioso

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonata für Viola da Gamba und Cembalo g-Moll BWV 1029

Vivace – Adagio – Allegro

Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714)

Sonata prima D-Dur

Aus: VI Sonate a Violino e Viola da Gamba col suo Basso Continuo
(Nürnberg 1694)

Johann Sebastian Bach

Sonata II für Violine und Cembalo A-Dur BWV 1015

(Dolce) – Allegro – Andante un poco – Presto

Matthias Weckmann

Toccata a-Moll

Johann Philipp Krieger (1649-1725)

Sonata seconda

Aus: XII Suonate à doi op 2 (Nürnberg 1693)



Elisabeth Wiesbauer



Eva Neunhäuserer



Magdalena Hasibeder

Ensemble Triphonis: Der Schwerpunkt des jungen Ensembles liegt auf der Interpretation der phantasievollen und ausdrucksstarken Musik des 17. Jahrhunderts. Die Besetzung Violine/Gambe/Cembalo ist einerseits prädestiniert für das reiche Kammermusikwerk norddeutscher Komponisten wie Buxtehude, Erlebach, Krieger und Becker, andererseits für französische Komponisten wie Rameau, Rebel, Marais und Couperin. Daneben fühlt sich das Ensemble dem österreichisch-habsburgischen Repertoire verpflichtet, das durch Komponisten wie Schmelzer, Bertali, Biber, Muffat, Mealli und Viviani vertreten ist.

Elisabeth Wiesbauer (Violine), geboren 1977 in Oberösterreich, studierte an der Wiener Musikuniversität Violine, Musikerziehung und Instrumentalpädagogik (Abschluss 2002 mit Auszeichnung; Würdigungspreises des BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur). Danach Spezialisierung auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Konzertfachstudium Barockgeige am Wiener Konservatorium bei Ulrike Engel (Künstlerisches Masterdiplom mit Auszeichnung 2008). Meisterkurse bei Gottfried von der Goltz, John Holloway, Michi Gaigg und Erich Höbarth. Als Konzertmeisterin, Kammermusikerin und Orchestermittglied konzertiert sie mit zahlreichen Klangkörpern im In- und Ausland (u.a. L'Orfeo Barockorchester, Wiener Akademie, Ensemble Triphonis) und arbeitet mit Dirigenten wie Martin Haselböck, Andreas Spering und Trevor Pinnock zusammen. Zahlreiche CD- und Rundfunkeinspielungen.

Eva Neunhäuserer (Viola da Gamba): Geboren 1979 in Bruneck (Südtirol). Viola-Studium mit Schwerpunkt Ensemble-Leitung am Mozarteum Salzburg (Abschluss 2004). Seit 2003 intensive Beschäftigung mit Alter Musik. Viola da Gamba-Studium am Konservatorium Wien (Diplom mit Auszeichnung 2008) und an der Schola Cantorum Basiliensis (Diplom 2010). Seltene Instrumente ihres